

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mit der silb. *TM.* 2. *RI.* wurden ausgezeichnet: Zgf. Vital Waszyn, die Inf. Georg Klienik und Stephan Brunhofer, bewährte Kämpfer der 7. Komp., Opfer des unheilvollen Granatvolltreffers am 22. Juli; Inf. Franz Sachs der 7. Komp., der am gleichen Tage auf Relaisposten trotz schwerer Verwundung im Trommelfeuer bis zu seiner Ablösung ausharrte; Inf. tit. Gft. Peter Hölzl der 5. Komp., der immer wieder die zerschossene Telephonleitung in Ordnung brachte; von der *MGU.* II der durch eine Granate tödlich verletzte Inf. Josef Gogo, ferner Gft. tit. Korp. Alois Roini, Gewehrvormeister, gelegentlich des Stellungswechsels infolge von fünf Verwundungen kampfunfähig geworden, Inf. Heinrich Stecher, nach Verwundung seiner Kameraden bediente er das Maschinengewehr weiter, bis es durch eine feindliche Granate außer Gefecht gesetzt wurde, schließlich EinjFreiwInf. tit. Feldw. Emil Hermann, der sich auf Lepozze und ebenso am 22. Juli um die Versorgung der zahlreichen Verwundeten auf dem von AssArzt Dr. Byloff geleiteten Bataillonshilfsplazze hilfreichst bemühte, und Inf. Johann Hiebler, der hingebungsvoll den Dienst als Blessiertenträger der 7. Komp. verrichtete, bis ihm eine Granate das rechte Bein zerschmetterte.

Durch den Einsatz der 7. Komp. war es nötig geworden, sie durch eine Kraft zu ersetzen. Der 6. Komp. fiel diese Aufgabe zu. Beim Vorrücken traf die Kompagnie ein harter Schlag: Lt. i. d. R. Stephan Pasztor, der sich auf Lepozze als schneidiger Zugskommandant ausgezeichnet hatte, wurde schwer verwundet; nach wenigen Stunden war der beliebte Kamerad von seinem Leiden erlöst (*MBR.* 3. *RI.*).

Der 22. Juli legte den Truppen der 12. *IBrig.* schwere Opfer auf: 68 Tote und 288 Verwundete. Der Gesamtverlust von *II/27* betrug an diesem Tage 53 Mann, um deren Bergung außer dem bis zur Selbstaufopferung tätigen Sanitätshilspersonal drei Züge der 6. Komp. während der Nacht sich bemühten.

Die Kämpfe auf dem Nordflügel des k. u. k. *III. Korps* fanden am 23. Juli ihre Fortsetzung. Schon um 5 Uhr morgens lag das italienische Vorbereitungsfeuer aller Kaliber auf Stellungen, rückwärtigen Räumen und Zufahrtswegen. blieb es auch an Heftigkeit gegenüber dem rasenden Feuerorkane des Vortages zurück, so währte es nahezu pausenlos bis in den späten Nachmittag hinein. Die wacker ausdauernden Truppen empfanden das Massengefeuer weitaus stärker als in der Feueresse des *Mt. S. Michele* in der dritten und vierten *Sonzo*schlacht.

Um 6 Uhr früh brandeten die ersten Angriffswellen gegen die inneren Flügel der Abschnitte Lepozze und Campigoletti bis an die Drahtverhaue heran. Gleich diesem Angriffe scheiterten bis 10 Uhr vormittags noch zwei Vorstöße von vier bis fünf *Alpinibataillonen* gegen den Raum des *Mt. Campigoletti*. Um 4 Uhr nachmittags flaute das feindliche Artilleriefeuer während eines niederprasselnden Gewitterregens ab. Nochmals versuchte der hartnäckige Feind in den Abendstunden bei Regen und Nebel einen Überfall; er mißlang.

Auch am 24. Juli hielt gegen den Grenzkammabschnitt das schwere feindliche Geschützfeuer an, das den Stellungen schweren Schaden brachte. Zwischen 4 Uhr früh und 10 Uhr vormittags erneuerten die Italiener viermal ihre Anstürme gegen den *Mt. Campigoletti* und gegen den Nordteil des *Mt. Chiesa*, den die 17er in fester Hand hielten. Um 5 Uhr früh war es einer Gruppe von etwa 30 *Alpini* gelungen, beim nördlichen Flügel des *JR. 17* (*I. Baon.*) in die Stellung einzudringen. *Mjr. Novak* ließ eilends die 6. Komp. hinter den Südfügel des *Campigoletti*-abschnittes abrücken, doch war mittlerweile die eingebrochene Gruppe durch den